
Produktname: RGS1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17088**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	22kDa

Antigen-Informationen

Genname	RGS1
Alternative Namen	RGS1; 1R20; BL34; IER1; Regulator of G-protein signaling 1; RGS1; B-cell activation protein BL34; Early response protein 1R20
Gen-ID	5996.0
SwissProt ID	Q08116
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen RGS1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 118–167

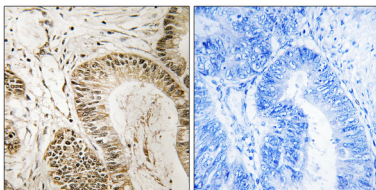
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Familie der Regulatoren der G-Protein-Signalübertragung. Das Protein befindet sich auf der cytosolischen Seite der Plasmamembran und enthält ein konserviertes, 120 Aminosäuren umfassendes Motiv, die sogenannte RGS-Domäne. Es schwächt die Signalaktivität von G-Proteinen ab, indem es an aktivierte, GTP-gebundene $G\alpha$ -Untereinheiten bindet und als GTPase-aktivierendes Protein (GAP) wirkt. Dadurch erhöht es die Umwandlungsrate von GTP zu GDP. Diese Hydrolyse ermöglicht es den $G\alpha$ -Untereinheiten, an $G\beta/\gamma$ -Untereinheiten-Heterodimere zu binden und inaktive G-Protein-Heterotrimer zu bilden, wodurch das Signal beendet wird. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Hemmt die Signaltransduktion durch Erhöhung der GTPase-Aktivität von G-Protein- α -Untereinheiten und führt so zu deren Überführung in die inaktive, GDP-gebundene Form. Dieses Protein könnte an der Regulation der B-Zell-Aktivierung und -Proliferation beteiligt sein. Induktion: Als Reaktion auf verschiedene B-Zell-Aktivierungssignale. Posttranslationale Modifikation: Kann phosphoryliert werden. Möglicherweise wird es funktionell durch Proteinkinasen reguliert. Ähnlichkeit: Enthält eine RGS-Domäne. Gewebespezifität: B-Zell-spezifisch. Die Expression ist in B-Zellen und B-Zellen bei chronischer lymphatischer Leukämie relativ niedrig; in anderen malignen B-Zell-Typen wie Non-Hodgkin-Lymphom und Haarzellleukämie ist die Expression jedoch konstitutiv hoch.

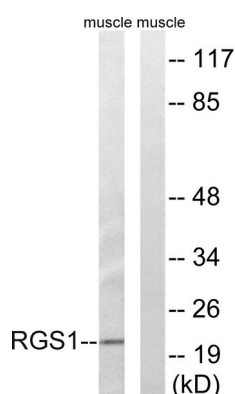
Forschungsbereich

Kalziumsignalübertragung; Calmodulin-Signalweg; Signaltransduktion; Signalweg; G-Protein-Signalübertragung; Kleine G-Proteine; Regulatoren

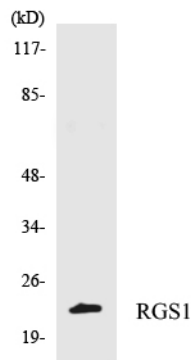
Bilddaten



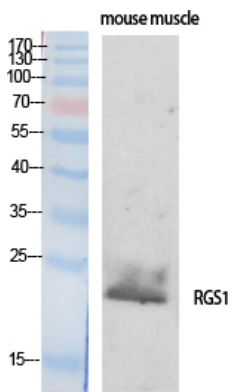
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des RGS1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausmuskelzellen unter Verwendung des RGS1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate von 293-Zellen unter Verwendung des RGS1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen RGS1-Antikörpers